

Rat fordert Lärmschutz

Bürger sind dazu aufgerufen, sich an Aktion zu beteiligen

BURGBERNHEIM – Auf einer **eigens eingerichteten Internetseite kündigt das Eisenbahn-Bundesamt eine umfassende Beteiligung der betroffenen Bevölkerung bei der Aufstellung eines Lärmaktionsplans entlang der Haupteisenbahnstrecken ab Freitag, 30. Juni, an. Was davon zu halten ist, wurde im Burgbernehmer Stadtrat aber hinterfragt.**

Bereits Ende 2015 war die Einschätzung von Bürgern und Kommunen zu ihrem ganz persönlichen Empfinden beziehungsweise ihrer Haltung zu potenziellen Lärmschutz-Vorkehrungen gefragt. Als Haupteisenbahnstrecke gelten solche mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 30000 Zügen pro Jahr. Burgbernheim ist durch die Linie Treuchtlingen-Würzburg betroffen, speziell der Südwesten der Stadt ist vom Langskeller bis zu Teilen der Äußeren Bahnhofstraße, Am Hessinggraben und dem Herzfleckenweg bis zur Brechhausstraße in einer Karte des Eisenbahn-Bundesamts entsprechend gekennzeichnet.

Die Stadt hatte bereits vor rund ein- einhalb Jahren zur Beteiligung aufgerufen und sich ihrerseits für Lärmschutz-Maßnahmen entlang der Bahn-

linie starkgemacht. Als Stefan Schuster in der jüngsten Stadtratssitzung nach den tatsächlichen Auswirkungen der damaligen Einwände fragte, musste Robert Kett, Leiter der Hauptverwaltung, passen. Inwieweit es Reaktionen gab, sei nicht ersichtlich. So wiederholt die Stadt nach einstimmigem Beschluss des Stadtrates erneut ihre Forderung nach Schutzmaßnahmen entlang der Hauptstrecke. Auch wurde in der Stadtratssitzung der Appell an die hiesige Bevölkerung wiederholt, sich ab Ende Juni über die Internetseite www.laermaktionsplanung-schiene.de an der Aktion zu beteiligen.

Erste Phase endet im August

Die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung ist bis Freitag, 25. August, geplant. Nach einer ersten Auswertung wird nach den Angaben des Bundesamtes ein sogenannter Lärmaktionsplan Teil A veröffentlicht. In der zweiten Phase der Beteiligung, die von Ende Januar bis Mitte März 2018 läuft, soll darauf reagiert werden können, ehe der Lärmaktionsplan bis voraussichtlich Mitte 2018 steht. Eine erneute Überarbeitung ist dann für 2023 angekündigt. cs